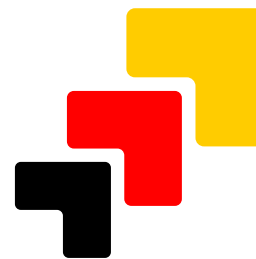


# Grundrechtepartei

»Politische Partei zur Durchsetzung der Grundrechte des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland als Abwehrrechte gegenüber Eingriffen des Staates in Deutschland und der Europäischen Union«



An den Herrn  
Bundespräsidenten Gauck  
Spreeweg 1  
10557 Berlin

Grundrechtepartei  
Bundesverband  
Prenzlauer-Allee 35  
10405 Berlin  
++49/(0)30/31 56 51 24  
[www.grundrechtepartei.de](http://www.grundrechtepartei.de)

Berlin, den 01. Mai 2013

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

das Land Bayern erwägt gegenwärtig, ob der Ehrentitel „Ehrenkommissar der Bayerischen Polizei“ dem verstorbenen Schauspieler Horst Tappert posthum aberkannt werden soll, da inzwischen ans Tageslicht gekommen ist, dass der Schauspieler Horst Tappert Mitglied der Waffen-SS gewesen ist. Über die Gräueltaten der Waffen-SS des NS-Terrorregimes braucht es an dieser Stelle sicherlich keine weitere Erläuterung.

Der niederländische Fernsehsender „MAX“ hat bereits sofort nach dem öffentlichen Bekanntwerden dieser Tatsache, über die der Schauspieler sein ganzes Leben wohl geschwiegen hat, die Serie „Derrick“ vom Sender genommen. Das ZDF, das die Serie „Derrick“ produziert hat, hat ebenfalls verlautbaren lassen, dass die Serie „Derrick“ nicht mehr ausgestrahlt werden wird angesichts des Bekanntwerdens der Mitgliedschaft Tapperts in der Waffen-SS.

Tappert wurde in den Jahren 1988 und 1997 das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Die Grundrechtepartei fragt daher an, ob und wann der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland gedenkt, dem verstorbenen Schauspieler Horst Tappert die Bundesverdienstkreuze posthum abzuerkennen, da es sicherlich nicht opportun ist, Mitgliedern der Waffen-SS des NS-Terrorregimes die höchsten Orden- und Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland zuteil bleiben zu lassen.

Sodann fragt die Grundrechtepartei ebenfalls an, ob und wann der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland gedenkt, dem NSDAP-Mitglied und Mitglied der SS im Rang eines SS-Untersturmführers und Schulungsleiter der SS in Rasse- und Siedlungsfragen und Träger der Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft des NS-Terrorregimes seit 1941 Karl Bräuer, geb. 16.07.1881, verstorben am 12.05.1964 das 1959 verliehene Bundesverdienstkreuz posthum abzuerkennen.

Für die Grundrechtepartei und den Unterzeichnenden steht außer Frage, dass solche o.a. Personen eines bundesdeutschen Staatspreises in Gestalt des Bundesverdienstkreuzes nicht würdig waren und es auch postum nicht sind.

Hochachtungsvoll

Burkhard Lenniger  
Bundessprecher